

Mister X, S. M. von Schweden s'amuse, indem er an der Riviera kein Turnier ausläßt, in seinem Vaterlande dem Fußball huldigt und gern reist. Er teilt viele Passionen, ausgenommen den labilen Flirt — er zählt immerhin über siebenzig — mit Carol von Rumänien, dem Neugebackenen, von dem später noch die Rede sein wird. Angesichts solcher unter gekrönten Häuptern weitverbreiteten Passion für nicht immer ungefährliche Sportarten muß ich hier einen Unterschied vom Einst und Heute feststellen. Ehemals unterhielten sich die hohen und höchsten Herrschaften damit, daß sie andere veranlaßten, sich in Gefahr zu begeben, heute begeben sie sich



Carol v. Rumänien spielt Tennis



Der Prince of Wales freut sich, wenn andere auch mal stürzen

törchen der Könige, Eduards des Eleganten von England, des Belgiers mit seiner Gaby, des Portugiesen, wie der Duodezfürsten im eigenen Vaterlande. Sie haben

Der König v. Griechenland macht „Kletterpartien“ durchs Fenster



selbst in Gefahr, ein Moment, der doch wohl den Schluß eines wachsenden Heroismus zuläßt. Überhaupt sind die Methoden, sich zu amüsieren, auch für die Könige bürgerlicher geworden.

Und nun zum wesentlichsten aller königlichen Amusements, zur Liebe. Ich deutete oben bereits an, daß Gott Amor zu allen Zeiten seine Rolle auch in Schlössern und Palästen gespielt hat, wobei er sich gelegentlich auch wuchtigerer Schießereien bediente als jener zierlichen Pfeile, die ihn berühmt machten. Es ist unnötig, all die vielen Fälle hier anzuführen, die in den letzten Jahrzehnten Europas Klatschmäulern auf diesem Gebiet Nahrung gaben. Jeder kennt sie, kennt die His-